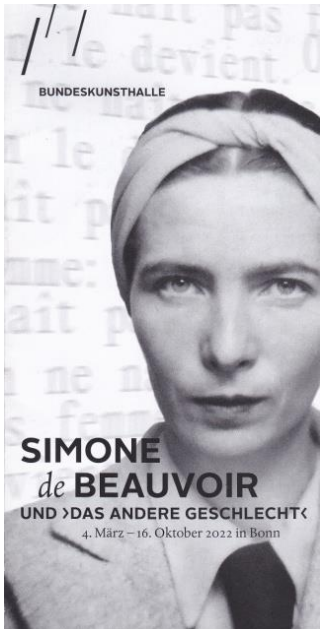


Herbstprogramm 2022

Luise Büchner-Gesellschaft e.V.



Samstag, 17. September | Tagesfahrt nach Bonn
„Simone de Beauvoir und ‚Das andere Geschlecht‘“
Museumsbesuch, Bundeskunsthalle Bonn



Die Philosophin und Schriftstellerin Simone de Beauvoir (1908–1986) gilt als Ikone der Frauenbewegung und zählt zu den wichtigsten Autorinnen des 20. Jahrhunderts. Mit ihr setzt die Bundeskunsthalle ihre Reihe über Schriftstellerinnen, Philosophinnen und Wissenschaftlerinnen unterschiedlichster Disziplinen fort, die wesentliche Akzente für die Emanzipation von Frauen setzten. Die Ausstellung widmet sich der Entstehungsgeschichte und Wirkung von *Le deuxième sexe* (1949, deutsch 1951), das – übersetzt in rund vierzig Sprachen – ca. 20 Jahre später als Hauptwerk der feministischen Theorie galt. Literarische Beiträge und Interviews stellen Beauvoirs Denken und ihr Verständnis vom freien und selbstbestimmten Leben vor.

Anmeldung bis 10.08. (verbindl.): E-Mail: info@luise-buechner-gesellschaft.de
oder Tel.: 06151 599788

Sonntag, 18. September | 14 Uhr
Unterwegs auf Frauenspuren – Die ersten berufstätigen Frauen in Darmstadt
Stadtrundgang mit Miriam Seel in Kooperation mit der vhs (siehe vhs-programm)
Treffpunkt: Ballonplatz Magdalenen-/Alexanderstr.; Anm. nicht erforderlich; mind. 5 Teiln.

Auf dem Rundgang wird über die verschiedenen Bildungsinitiativen von Luise Büchner und ihre Ansichten über „weibliche Berufe“ berichtet und über die ersten Kindergärtnerinnen, Wissenschaftlerinnen und Politikerinnen, die in Darmstadt lebten und wirkten.
Kosten: 6 Euro, Dauer: bis ca. 16.15 Uhr

Mittwoch, 21. September | 19 Uhr
Die Büchners auf Reisen und andere Reiseeindrücke – Lesung, Verabschiedung (ehem. Vorstand), Musik mit Beate Leisner
Literaturhaus, Bibliothek 3. Stock

Nach der Sommerpause möchten wir den langjährigen Gründungs- und Vorstandsmitgliedern Agnes Schmidt, Heiner Dieckmann und Peter Brunner in größerer Runde danken, die im Juni aus dem Vorstand ausgeschieden sind, der LBG aber eng verbunden bleiben. Geplant sind kleine Lesungen zum Thema Reisen, Beate Leisner singt Lieder rund ums Reisen. Außerdem stellt sich der neue Vorstand vor. Mit Umtrunk.
Eintritt frei

Montag, 10. Oktober | 17 Uhr

Jubiläumsfest zum 150. Jahrestag der ersten Generalversammlung des Verbandes deutscher Frauenbildung- und -erwerbsvereine in Darmstadt

Vorträge – Lesung – Empfang

Matronat (Schirmherrschaft): Bürgermeisterin Barbara Akdeniz

Haus der Geschichte, Eckhart G. Franz-Saal

Die erste Generalversammlung des Verbands deutscher Frauenbildung- und Erwerbsvereine (Lette-Verband), der drei Jahre zuvor (1869) in Berlin gegründet wurde, fand genau vor 150 Jahren in Darmstadt statt: „Ein kulturhistorisches Moment in der Entwicklung unseres sozialen Lebens“, sagte Luise Büchner. Prinzessin Alice, Ehefrau des Erbgroßherzogs Ludwig von Hessen-Darmstadt, hatte gemeinsam mit vielen Mitstreiterinnen, allen voran mit Luise Büchner, diese erste internationale Frauenkonferenz nach Darmstadt geholt, mit dabei waren so prominente Gäste wie Jenny Hirsch aus Berlin und Mary Carpenter aus England. An das wichtige Ereignis in der Geschichte der Frauenbewegung und dessen Bedeutung wird bei der Jubiläumsveranstaltung mit Vorträgen und einer Lesung erinnert. Anschließend Umtrunk. Eintritt frei



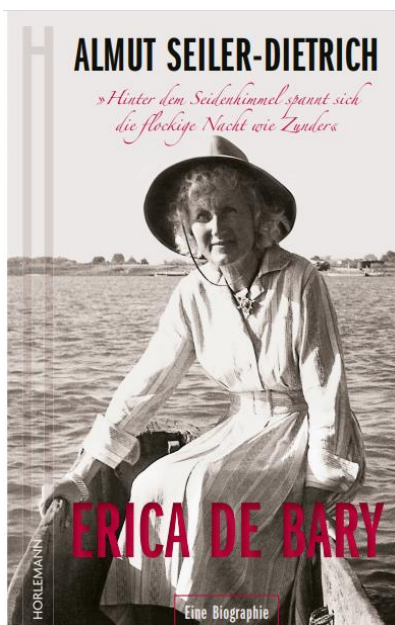
Dienstag, 11. Oktober | 11 Uhr

Frauengeschichte(n) oder

Frauen, die Geschichte machten

Führung Schlossmuseum Darmstadt

Straßenschilder, Plätze und Krankenhäuser wie Wilhelminenstraße, Carolinenplatz und Alicehospital tragen bis heute ihre Namen. Wer waren aber diese Fürstenfrauen, deren vielfältiges Wirken bis heute noch viel zu selten gewürdigt wird? Ob nun Regentin, Stilikone oder Unterstützerin der aufkommenden Frauenbewegung – der Rundgang handelt von den spannenden Lebenswegen bewundernswerter, starker Frauen aus vier Jahrhunderten. Residenzschloss 1, 64283 Darmstadt, nur mit Anmeldung (begrenze Teilnehmerinnenzahl)



Doppelveranstaltung – Lesung „Erica de Bary“ | Film und

Kurzausstellung Helmut Lander Luise Büchner-Gesellschaft e.V. und Kunst Archiv Darmstadt e.V., Literaturhaus, Kasinostraße 3

Montag, 17. Oktober | 19 Uhr | Kunst Archiv Darmstadt

I. Das Leben der Erica de Bary (1907–2007), bebildelter Vortrag / Buchvorstellung von Dr. Almut Seiler-Dietrich

Donnerstag, 20. Oktober | 19 Uhr | Kunst Archiv Darmstadt

II. Afrika-Film von Helmut Lander – Spielfilm mit Erica de Bary, 1965, Filmvorführung, Einführung von A. Seiler-Dietrich | **Ausstellung (17. bis 20. Oktober) mit „Afrika“-Bildern von Helmut Lander**, es spricht Claus K. Netuschil (Kunst Archiv Darmstadt e.V.)

I. Erica de Bary träumte schon als kleines Mädchen von Afrika und kam 1931 durch Heirat nach Frankfurt am Main. Sie besuchte Vorlesungen von Leo Frobenius und reiste mit ihrem Mann Herbert de Bary durch Europa. Von 1941–44 lebte sie als Mitarbeiterin der *Pariser Zeitung* im besetzten Paris, wo sie Künstler und Schriftsteller, afrikanische Dichter und Politiker wie Jacques Rabemananjara (Madagaskar) und Leopold Sedar Senghor (Senegal) kennenlernte. Nach dem Krieg veröffentlichte sie kleinere eigene Werke, übersetzte afrikanische Dichtung und agierte als Kunstvermittlerin zwischen der Pariser Szene und Frankfurt. Von 1952 an reiste sie mit ihrem Mann fast jedes Jahr nach Afrika, darunter in die libysche Oase Ghat, über die sie mehrere Bücher schrieb. Ihre Reisen dokumentierte sie in Tagebüchern, die sie zu poetischen Skizzen verarbeitete. Ihr Werk begleitete die Dekolonialisierung und das Entstehen der unabhängigen afrikanischen Staaten.
Eintritt 7 Euro, für die Mitglieder der Luise Büchner-Gesellschaft e.V. und des Kunst Archiv Darmstadt e.V. frei

II. Die Erzählung „Im Oasenkreis“ von Erica de Bary war Vorlage eines Fernsehfilmes, den der Darmstädter Künstler Helmut Lander (1924–2013) im Jahr 1965 mit der Autorin in Libyen drehte. Erica de Barys Biografin Almut Seiler-Dietrich berichtet über die Dreharbeiten.

Die Filmvorführung findet im Rahmen einer kleinen Ausstellung mit Afrika-Zeichnungen von Helmut Lander statt, die während seiner Reisen entstanden. Der Maler, Zeichner und Bildhauer fühlte sich dem Afrikanischen Kontinent tief verbunden, mit der Kultur und den Menschen, die er in seinen Bildern eindrucksvoll festhielt. Er selbst hatte eine große Sammlung Afrikanischer Kunst.

Begleitende **Ausstellung: 17.–20. Oktober**, siehe auch www.kunstarchivdarmstadt.de
Eintritt 7 Euro, für die Mitglieder der Luise Büchner-Gesellschaft e.V. und des Kunst Archiv Darmstadt e.V. frei

Donnerstag, 10. November | 19 Uhr

Die schwedische Malerin Hilma af Klint

Bebildeter Vortrag / Buchvorstellung von Julia Voss
Literaturhaus, Vortragssaal/Kunst Archiv Darmstadt e.V.

Die schwedische Malerin Hilma af Klint schuf mehr als 1000 Gemälde, Skizzen und Aquarelle und hat die Malerei revolutioniert. Schon vor Kandinsky oder Mondrian malte sie abstrakte Werke, die durch ihre Farben und Formen zutiefst beeindruckten. Und sie war eine Frau von großer Freiheit und Zielstrebigkeit, die sich bewusst den Regeln des männlich dominierten Kunstbetriebs entzog. Auf Basis umfangreicher Recherchen erzählt Julia Voss das ungewöhnliche Leben dieser Ausnahmekünstlerin und zeichnet zugleich das Bild einer Epoche, in der die weltpolitischen Umbrüche nicht nur die Malerei revolutionierten.

Julia Voss, geboren 1974, studierte Neuere Deutsche Literatur, Kunstgeschichte und Philosophie, war bis 2017 leitende Redakteurin der FAZ. Gegenwärtig lehrt sie als Honorarprofessorin an der Leuphana Universität in Lüneburg. Auszeichnungen: Otto-Hahn-Medaille der Max-Planck-Gesellschaft 2007, Sigmund-Freud-Preis für wissenschaftliche Prosa 2009, Luise-Büchner-Preis für Publizistik 2013.

Eintritt 7 Euro, für die Mitglieder der Luise Büchner-Gesellschaft e.V. und des Kunst Archiv Darmstadt e.V. frei



Sonntag, 13. November | 19 Uhr

Becoming Luise Büchner

Eine Veranstaltung des Staatstheaters Darmstadt, Premiere
Goldene Krone, Schustergasse 18, 64283 Darmstadt

Das Stück ist eine musiktheatrale Annäherung an die Darmstädterin Luise Büchner – an die Lyrikerin und Schriftstellerin, Autodidaktin und feministische Vordenkerin der ersten Stunde. Das Team um Regisseurin Lara Yilmaz begibt sich mit einer Sängerin und einer Schauspielerin auf eine feministische Spurensuche nach eigenen Position, insbesondere als Frau in der Kunst. Komposition: Elena Postumi, Gesang: Lena Sutor-Wernich.
Infos und Karten über www.staatstheater-darmstadt.de

Sonntag, 27. November | 11 Uhr

Luise-Büchner-Preis für Publizistik 2022 für Jagoda Marinić

Festliche Preisverleihung
Orangerie Darmstadt

Der Luise-Büchner-Preis für Publizistik wird in diesem Jahr an Jagoda Marinić verliehen. Die kroatisch-deutsche Schriftstellerin wurde 1977 in Waiblingen geboren. Sie verfasst Prosa und Theaterstücke, ist Journalistin und Kolumnistin in verschiedenen großen Tageszeitungen, außerdem Bloggerin. In Heidelberg leitet sie das Interkulturelle Zentrum. Jagoda Marinić fiel durch ihre feministische Grundhaltung in ihren Schriften und Podcasts auf, in ihrem Essay „Sheroes“ (2019) setzt sie sich dezidiert und auch auf persönliche Weise mit dem Thema der Geschlechtergerechtigkeit auseinander.

Der Luise Büchner-Preis für Publizistik wird seit 2012 von der Luise Büchner-Gesellschaft e.V. in Darmstadt verliehen. Das Preisgeld für die Auszeichnung über 2500 Euro für Autorinnen und Autoren, die sich für die Gleichstellung der Geschlechter in ihren Schriften einsetzen, wird wie in jedem Jahr von dem Darmstädter Lionsclub Louise Büchner gestiftet.
Eintritt frei



Samstag, 10. Dezember | 16 Uhr, bereits ab 15 Uhr: Bazar der Alice-Eleonoren-Schule

Veranstaltung zum Advent. Vorweihnachtliches Beisammensein.

Gabriele Emde-Hauffe und Jutta Schütz
Literaturhaus, Vortragssaal

Zum vorweihnachtlichen Ausklang des Jahres stellen Gabriele Emde-Hauffe und Jutta Schütz Komponistinnen und biografische Notizen zu deren Leben vor.

Ab 15:00 Uhr gibt ein Bazar mit Arbeiten der Schneiderinnen-Klasse der Alice-Eleonoren-Schule Gelegenheit zum Anschauen und zum Erwerb des einen oder anderen Weihnachtsgeschenks.

Die Luise Büchner-Gesellschaft unterstützt die Schule, die auf Initiative unserer Namensgeberin gegründet wurde.

Eintritt 7 Euro, für die Mitglieder der Luise Büchner-Gesellschaft e.V. frei